

«Wir wollen den Röschibachplatz mit Pétanque beleben»



Da der Röschibachplatz stark abfallend ist, musste fürs Pétanque-Spiel ein Podest aufgestellt werden.

Während 28 Tagen im September können Jung und Alt auf dem Röschibachplatz Pétanque spielen. Für zukünftige Aktionen muss der Platz aber begradigt werden.

Pia Meier

Auf dem Röschibachplatz steht ein Podest in der Grösse von 12x4 Metern. Auf diesem kann im Monat September auf Sand Pétanque gespielt werden. Eine solche Konstruktion ist notwendig, damit auf einer geraden Fläche gespielt werden kann, denn der Röschibachplatz ist stark abfallend. Er weist einen Höhenunterschied von 2 Metern auf 100 Meter Länge auf. «Pétanque belebt den Platz», ist Beni Weder, Präsident Quartierverein Wipkingen, überzeugt. Dieses Spiel sei ausgewählt worden, weil es einfach zu spielen sei, ein Gesellschaftsspiel sei, das zu zweit, zu viert oder zu sechst gespielt werden könne, an Ferien im Süden erinnere und weil es für Jung und Alt spannend sei.

Nur temporäre Einrichtung

Allerdings kann nur bis 25. September jeweils von 8 bis 18 Uhr an diesem Ort Pétanque gespielt werden. «Für eine Einrichtung, die länger als 28 Tage stehen bleibt, braucht es eine Baubewilligung, denn eine solche gilt als permanente Installation», erklärt Weder. Man habe sich deshalb für eine temporäre Einrichtung entschieden. In den nächsten Wochen wolle man nun schauen, wie das Ganze bei der Bevölkerung ankomme. «Erst dann werden wir über das weitere Vorgehen entscheiden», hält Weder fest.

Begradigung notwendig

Der Quartierverein wird die Anlage Ende September einlagern und nächstes Jahr wieder aufstellen. Natürlich entstehen für den Quartierverein trotz vielen freiwilligen Stunden Kosten. «Mit ungefähr 4000 Franken müssen wir rechnen, obwohl die Stadt bei der Bewilligung kulant war», hält Weder fest. «Trotzdem, eine coole Aktion.» Für die Zukunft und weitere Aktionen wünscht sich der Quartierverein Wipkingen vor allem

eine Begradigung des Platzes. Ideen dazu seien vorhanden, so Weder. Diese sei Voraussetzung für eine Aufwertung des Platzes. Eine Idee für eine Begradigung des Platzes hat im Rahmen eines Gestaltungsvorschlags der Wipkinger Landschaftsarchitekt Ueli Müller vorgebracht. Sein Plan gefiel dem Quartierverein und wurde deshalb von diesem an die Stadt weitergeleitet. Noch meint das Tiefbauamt der Stadt Zürich allerdings, dass ein solcher Plan wegen fehlender anderer Arbeiten auf dem Röschibachplatz zurzeit kein Thema sei. «Man kann den Platz, so hoffe ich, auch begradigen, ohne dass eine gesamte Sanierung ansteht», kontert Weder.

Man will aber nicht einfach abwarten, bis die Stadt reagiert, sondern plant bereits weitere Aktionen. So soll der Platz nicht nur für Märkte, «Public viewing» und Quartierfest zur Verfügung stehen, sondern im Winter soll dort eine Eisbahn eingerichtet werden.

Die Kugeln fürs Pétanque-Spiel können kostenlos gegen Hinterlegung eines Ausweises (ID, Fahrausweis etc.) beim Restaurant Nordbrücke am Röschibachplatz geholt werden.